

Berlin, den 13. März 2014



Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Peter H. Coenen

Dr.-Ing. Walter Fleischer

Hermann Grewer

Stefan Kölbl

Peter Markus Löw

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

ARBIT Service GmbH

Autobahn Tank & Rast GmbH

Berufsgenossenschaft der
Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine
und Erden e.V.

Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr,
Logistik und Entsorgung e.V.

Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

Dornier Consulting GmbH

Eurovia Infra GmbH

Hauptverband der
Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

Kapsch Telematik Services GmbH

KEMNA BAU
Andreae GmbH & Co. KG

Road Account

Tensar International GmbH

Toll Collect GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband Beratender Ingenieure e.V.

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen
Kraftfahrzeughersteller e.V.

Verein Deutscher
Zementwerke e.V.

Zentralverband Deutsches
Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches
Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Kabinettsbeschluss zum Bundeshaushalt 2014 und Verkehrsinvestitionen bis 2017

Straßen profitieren vom 5-Milliarden-Programm, Bedarflücke bleibt aber groß

2014 sollen die Investitionen in die Fernstraßen mit rund fünf Milliarden Euro knapp hinter dem Vorjahr zurückbleiben. Sie liegen damit dennoch um rund 160 Millionen Euro über der bisherigen Planung. Das geht aus dem Haushaltsentwurf der Bundesregierung für 2014 hervor. „Die Investitionslinie der Koalition zeigt einen Aufwärtstrend“, erkannte Dr. Peter Fischer, Präsident des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität, an, „doch der im Koalitionsvertrag gesetzte Rahmen ist angesichts des Bedarfs zu eng“.

Strukturell sollen die Fernstraßen 2014 rund 500 Millionen Euro zusätzlich aus allgemeinen Steuermitteln erhalten. Die Ausgaben aus der Lkw-Maut würden dagegen, u.a. durch die Reduzierung der Einnahmeerwartungen, um 160 Millionen auf ein derzeit realistisches Maß von 4,4 Milliarden Euro abnehmen. Um den Erhaltungsrückstand und die Engpässe an Autobahnen und Bundesstraßen aufzulösen, müsse mehr geschehen, so Fischer.

In den Folgejahren will die Koalition die Investitionen in Bundesverkehrswege schrittweise von heute zehn Milliarden Euro auf zwölf Milliarden Euro steigern. Doch bereits die Bundesfernstraßen benötigen pro Jahr acht Milliarden Euro, wie die Berechnungen von Pro Mobilität zeigen. „Es bleibt derzeit eine Lücke von drei Milliarden Euro, die sich mit den absehbaren zusätzlichen Mitteln nur teilweise verringern lassen wird. Angesichts des hohen Sanierungsbedarfs bei Straßen und Brücken ist die Trendwende zu einer besseren Qualität der Verkehrsinfrastruktur noch nicht erreicht.“

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.